Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 807

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 41.

Cod. 807

TEXTE ZUR VERWALTUNG UND LANDESORDNUNG TIROLS. TIROLER LANDLIBELL

II 44 A. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 194, I* Bl. 340 × 205. Tirol, 18. Jh.

B: Vier Teile: I (I, 1–78), II (79–80), III (1'–104'), IV (105'–114', I*). Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS.

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: braunes Papier über Pappe, Tirol, 18. Jh.
VD und HD gleich: braunes Papier. Rücken: drei einfache Bünde. Oben Titelschildchen *Baertl Informations Geschichte in Tyrolischen Landschafts Sachen vnd Doctor Hocher Responsa über Casus aus der Tyrolischen Lands Ordnung formiert*. VDS und HDS: Papier, am VDS Vermerk *(Vide den Grundzettel)*, HDS leer.

G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte.

L: Wilhelm II 72. – Wretschko–Sprung 26.

I (I, 1–78)

B: Zeitgenössische Foliierung.

S: Schriftraum ca. 265/280 × 95/125, jeweils am linken Seitenrand von einer Blindlinie begrenzt, zu 23–28 Zeilen. Kurrentschrift, lateinische Begriffe und Eigennamen tw. in Antiquakursive, Überschriften in Fraktur.

A: Kapitelnummerierung (*Primo* etc.) unterstrichen.

(Ir–v) leer.

1 (1r–55r) Philipp Bärtl: Informationsschrift über die Grafschaft Tirol.
Tit.: *Das ist ein gewiße synopsische Informations-Abschrifft, in Tyrolerischen Landschafft-Sachen beröffende. Welche Herr Doctor Bärtl gewester Landtschafft Syndicus verförtigt hat, vnd an Ihro Römisch Kayserliche Mayestät etc. Josephum Primum Anno 1706, zwischen denen Ständ vnd der vnterthanen zu gueten Verainigung, vnd Verständnus willen dahin abgehen lassen, welche recht schän teütsch außführlich beschriben vnd pro informatione zu lößen dienlich ist.*
(1v–2r) Register.
(2r–55r) Text. Inc.: *Sovill nun den Ersten Puncten belanget, ligt Tyroll von denen ybrigen österreichischen Erb Königreichen, vnd Provinzien entfernet …* – Expl.: *… umb das summentliche geföll sichin ain werkh sechen zu lassen.*
Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 1062, 1r.

2 (55r–78r) Tiroler Landlibell von 1511. Abschrift aus dem 18. Jh. (Ed.: zuletzt M. P. Schennach, Das Tiroler Landlibell von 1511 [*Schlern-Schriften* 356]. Innsbruck 2011, 147–156). Ausfertigung durch die Bischöfe Georg von Trient (Georg von Neideck, 1505–1514) und Christoph von Brixen (Christoph von Schrofenstein, 1509–1521), Beginn daher von der Ed. abweichend, ansonsten übereinstimmend. Cod. 807 bzw. die hier enthaltene Variante in der Literatur zum Landlibell nicht bekannt. Original dieser Fassung laut frdl. Mitt. Martin Schennach (Universität Innsbruck) in Wien 1927 verbrannt, Zweitschrift in Brixen, Diözesanarchiv, Hofakten Nr. 28670; im TLA Abschrift in einem Kopialbuch.
Tit.: *Das ainliffjährige Land Libell.* – Inc.: *Wür Georg von Gottes Gnaden, Bischoff zu trient, wür Christoph von denselben Gnaden bischoff zu brixen, vnd Wür die von den 4 Ständen, prelathen, Adl, Stötten, vnd Gerichten des lants der fürstlichen Grafschafft tyrol*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 807

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 42.

etc. bekhennen fir vns all vnsern Erben, vnd nachkhommen, offentlich, vnt thuen kundt aller mäniglich mit dißem brieff, als der allerdurchlauchtigste Grossmächtigste Fürst, vnd Herr Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer Kayser zu allen zeiten mehrer des Reiches in Germanien, zu hungarn, dalmatien, Croatien, königlicher Erzherzog zu österreich, zu burgunt, zu Prabant, Pfalzgraf zu Tyrol, zu Görz, vnser allergnädigister Herr, vnd landtesfürst, obgemelter fürstlichen Grafschafft tyrol in Eingang seiner Kayserlichen Mayestät vnd Regirung bemelts lands, vnsren allen Ständen Gnädiglich gewilliget, vnt zuegesagt hat, vns bey vnseren freyheiten, privilegien, vnd gerechtigkheiten brauchen, gueten alten gewahnheiten, vnd Herkhommen bleiben zu lassen … (weiter wie S. 148, Z. 4 der Edition) – Expl.: *… in disen brieff hengen lassen. Datum Innsprugg den 23ten Juny. In aintausendfünffhundert ainlifften Jahr. Ende.*
Parallelüberlieferung dieser Fassung in Innsbruck, ULBT, Cod. 870, T. II, 1*.
Zur Überlieferung des Landlibells in Trient s. F. Cagoll u. a., Il Landlibell del 1511 negli archivi trentini (*Rerum Tridentinarum fontes* 7). Trient 2011. Ed.: J. A. Brandis, Die Geschichte der Landeshauptleute von Tirol. Innsbruck 1850, 412–422; R. Schober, Die Urkunden des Landschaftlichen Archivs zu Innsbruck (1342–1600) (*Tiroler Geschichtsquellen* 29). Innsbruck 1990, Nr. 32 (erste Volledition der Standardfassung seit 1850).
(78v) leer.

II (79–80)

B: Zwei ungezählte eingebundene Blätter, hier bezeichnet als Bl. 79 und 80.

S: Schriftraum ca. 195/280 × 160/185 zu 14–16 Zeilen. Kurrentschrift, lateinische Begriffe in Antiquakursive.

3 (79r–80r) Bericht von Dr. Joseph Tannauer betreffend die Landesordnung. Ahrn, 1770 Juni 4.
(80v) leer.

III (1'–104')

S: Schriftraum ca. 285/305 × 140/155, jeweils am linken Seitenrand von einer Blindlinie begrenzt, zu 26–35 Zeilen. Zeitgenössische Foliierung *1–103*, hier bezeichnet als 1'–103', gefolgt von einem ungezählten Blatt, hier bezeichnet als Bl. 104'. Kurrentschrift, lateinische Begriffe in Antiquakursive. Überschriften in Fraktur.

A: Fallnummerierung ab dem zweiten Fall unterstrichen. Unterstreichungen.

4 (1'r–103'r) Johann Paul Hocher: Responsa über Fälle aus der Tirolischen Landesordnung.
Tit.: *Herrn Doctoris Hochers responsa über mer-dann :340: Casus aus der Tyrolischen Lanndts-Ordnung formiret.*
Parallelüberlieferung: Innsbruck, TLMF, FB 2663, T. II, 1r (bis Nr. 339).
Über Dr. Johann Paul Hocher (1612–1683, 1637 Oberösterreichischer Regimentsrat, 1655 Vizekanzler. 1660 Verfasser einer neuen Tiroler Landesordnung, 1660–1663 Brixner Hofkanzler) s. ADB 12 (1880) 520f. und NDB 9 (1972) 287f.
(103'v–104'v) leer.

IV (105'–114', I*)

B: Ungezählte Blätter, hier bezeichnet als Bl. 105'–114'.

S: Fraktur (erläuternder Text zu den Modellen).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 807

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 43.

A: Genealogische Modelle: Am oberen Blattrand jeweils eine doppelte Tintenlinie. Mit dem Zirkel ausgeführte Kreise, darin die Namen der Personen, verbunden durch einfache oder mehrfache, mit dem Lineal gezogene Linien.

5 (105'r–114'v) Fünf genealogische Modelle. Jeweils auf den Rectoseiten vor den Modellen nummeriert 1–5.
(105'v) Beischrift: *Obig Ehe-leüt erzeign miteinander, | all-dieße drey Kinder nacheinander, | der Paul, vnd Franz ist Ehelich zuachten, | der Hanns als Spurius zuverachten, | Entsprüngt zwar, wie die zwei, aus einen leib, | doch Er von Erben außgeschlossen bleib.*
(106'v) leer.
(107'v–108^{I}r) Beischriften, von oben im Uhrzeigersinn: *Auß zwey Ehen die Freündschaft hier linirt, | Errathe nur Wer hierzu dispensirt? – Zwey Männer, vnd zwei Weiber, | nenn sich in mehrer Leiber. – Dießer Curiose Stammen-Baum | zum auflößen braucht zeit, vnd Raum. – Zwei Weiber, vnd zwei Männer, | Von allen seynd die Känner.*
(108'v) leer.
(109'v–110'r) Beischrift: *Mein Vatter, vnd dein Vatter. | Vnser- | beeder Kinder-Vater | Vnser- | beeder Kinder-Groß- | Vatter. | Mein Mann, vnd dein Mann, | doch nur ein Persohn. | Wer ist dis zu Rathen der Erfünder, | so hier fürstellet nur einen Mann, | als Vatter, Ehri, mit samt Vier Kinder, | dem Will ich sechen, wer dießes kann?*
(110'v) leer.
(112'r) Beischrift: *Vier Persohnen auf vnd Nieder, | zugleich Creizweiß seynd es mehr, | zohlen sich in Vieler Glieder, | Wo ist das entsprüngen her?*
(112'v) leer.
(113'v–114'r) Beischriften: *Wie dieße zwei Eheleit erzeign die zwei Kinder, | der Bläßi vnd Vrsula die anna nitminder. – Beschaue nur eben wie es ist gelat linirt, | Errate dann ob Rom oder Prixen dispensirt.*
(I*r–v) leer.

A. O.

Cod. 808

ANWEISUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU ZIVIL- UND STEUERRECHTLICHEN FÄLLEN IN TIROL, DT. UND LAT.

II 44 A. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 235, I* Bl. 340 × 205. Tirol, 18. Jh.

B: Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Die ersten sechs Blätter herausgerissen (mit Textverlust), Bl. 7 lose, Bl. 240 und Nachsatzblatt großteils herausgerissen (Bl. 240 mit Textverlust). Zeitgenössische Foliierung *7–167*, anschließend Foliierung 19. Jh. Zahl 205 doppelt.

S: Schriftraum Bl. 7r–167r ca. 295/330 × 100/130 zu 20–32 Zeilen, Bl. 172r–239v zu 17–25 Zeilen. Bl. 7r–167r und Bl. 172r–239v jeweils am linken Seitenrand von Blindlinien begrenzt, Bl. 167v–169r (Register) Angabe der Blattzahlen jeweils rechts und links von Tintenlinien begrenzt. Kurrentschrift, lateinische Texte Bl. 172r–239v Antiquakursive, Überschriften in Fraktur. Drei Schreiber: 1) Bl. 7r–70v, 73r–75v, Z. 20, 78v–82r, Z. 12, 84r–87r, 90r–161r, Z. 13, 164r, Z. 3–169r, 172r–178v, Z. 15, 179r, Z. 11–239v; 2) Bl. 71r–72v, 82r, Z. 12–83r, Z. 10, 161r, Z. 14–164r, Z. 2, 178v, Z. 16–179r, Z. 11; 3) Bl. 75v, Z. 21–78r, 83r, Z. 11–83v, 87v–89v.

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: Pergament über Pappe, Tirol, 18. Jh.
VD: im oberen Drittel Reparatur mit einem aufgeklebten Lederstreifen (ca. 75 × 30). Rücken: vier versenkte einfache Bünde mit weißer Farbe bemalt, Titelschildchen aus hellbraunem Leder mit

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 807

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29479

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition